

Zeckenzeit

Die Zecken gehören zur Ordnung der blutsaugenden Milben. Eigentlich ganzjährig anwesend, treten sie doch hauptsächlich im Frühjahr (März bis Mai) und Herbst (August bis November) in erhöhter Zahl auf Wiesen, Wäldern, Parks und Gärten auf. Zecken verbleiben in der Regel niedriger als einen Meter über dem Boden und können weder springen noch fliegen und lassen sich auch nicht von Bäumen fallen. Hat eine Zecke seinen Wirt durch seine Körperwärme, Atem, Schweiß und vielleicht auch ihren Duft wahrgenommen, ritzt sie mit ihren Kieferklauen, die Widerhaken besitzen, meist an warmen, gut durchbluteten Stellen die Haut auf und verankert sich in der Wunde. Im Speichel der Zecke befindet sich sowohl eine narkotisierende Substanz als auch eine Mittel, das der Blutgerinnung entgegenwirkt. Somit wird der Zeckenstich kaum wahrgenommen und die Zecke hat nun genug Zeit (Tage bis Wochen) um sich vollständig mit Blut vollzusaugen und im abgegebenen Speichel Bakterien, Viren und andere Krankheitserreger zu übertragen.

Als Wirte kommen Menschen, Haustiere oder auch Wildtiere wie Säugetiere, Vögel und Reptilien in Frage.

Viele Menschen unterschätzen die Gefahr eines Zeckenbisses. Nebst Hautirritationen mit Juckreiz können die Zecken sowohl beim Menschen als auch bei Haustieren lebensbedrohliche Krankheiten übertragen wie FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis), Borreliose, Erlichiose, Piroplasmose u.a.

Die Piroplasmose, auch Babesiose genannt, kommt hauptsächlich im mediterranen Raum vor.

Der Mensch ist aber auch dem Risiko ausgesetzt, wenn Haustiere Zecken ins menschliche Umfeld tragen! Daher sollten Hunde- und Katzenbesitzer ihren Liebling gegen Zecken ganzjährig vorbeugend schützen. Geeignete Zeckenschutzbänder oder Spot-On-Präparate können Sie bei Ihrem Tierarzt erwerben. Achten Sie darauf, dass gewisse Präparate nur für Hunde bestimmt sind, bei Katzen aber tödliche Folgen haben können.

Für Hunde existieren sogar registrierte Impfstoffe gegen die Borreliose und die Piroplasmose

Der Mensch kann sich lediglich gegen die FSME impfen lassen.

Hat sich trotzdem eine Zecke bei Ihnen oder Ihrem Haustier in der Haut verankert, muss sie unbedingt korrekt entfernt werden. Geeignet sind spezielle Zeckenzangen oder –Pinzetten. Erfassen Sie die Zecke senkrecht, möglichst nah an der Hautoberfläche und drehen Sie die Zecke ohne Zug und Druck auf den Zeckenkörper. Die Drehrichtung spielt hierbei keine Rolle. Druck auf den Zeckenkörper, Öl oder sonstige Mittel veranlassen die Zecke die Krankheitserreger aus Zeckenspeicheldrüsen in die Wunde zu quetschen.

Prüfen Sie nach dem Drehen, ob die Zecke schon losgelassen hat.

Sollte der Zeckenkopf in der Haut verankert bleiben und eine Entzündung entstehen, sollte dieser durch der Haus- oder Tierarzt entfernt werden.

Kleintierpraxis Sunnefeld



Dr.med. vet. A. Müller / Tierarzt

Eichstutz 9 • 8634 Hombrechtikon

Tel 055 244 27 04 • Fax 055 244 61 78

Email: info@kleintierpraxis-sunnefeld.ch

www.kleintierpraxis-sunnefeld.ch